

# WIR für FRM

WIRTSCHAFTSINITIATIVE AKTUELL

## Mitgliederversammlung 2018: „Wir bleiben dran“

**Kontinuität in der Vorstandsarbeit, Start-up-Szene im Fokus**

**Schlagkräftig, bewährt, eingespielt: Das vierköpfige Vorstandsteam wird die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain in der bestehenden Zusammensetzung in die Zukunft führen. Auf der aktuellen Mitgliederversammlung blickten Vorstand und Geschäftsführung auf ein herausforderndes Jahr 2017 zurück und machten gleichzeitig deutlich, an welchen Baustellen die Region dringend weiterarbeiten muss – und wo sich das Unternehmernetzwerk nachhaltig einbringen wird. Hochkarätiger Gastredner der Zusammenkunft: Dr. Christoph Franz, Verwaltungsratspräsident des Schweizer Pharma-Riesen Roche.**

„Würde es die Wirtschaftsinitiative nicht geben, müsste man sie gründen“, empfing Béatrice Guillaume-Grabisch, Vorstandsvorsitzende von Nestlé Deutschland, die Gäste. In diesem Jahr hatte sich der weltgrößte Nahrungsmittelkonzern bereit erklärt, die Mitgliederversammlung auszurichten. Den

Bericht des Vorstands trug der Stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Mathias Müller vor. Seine Überschrift: „FrankfurtRheinMain boomt.“ Aber: Jeder Boom habe auch seine Schattenseiten. „Fachkräftemangel, fehlender Wohnraum, Brexit, Metropolgesetz. Uns geht die Munition nicht aus, im Sinn einer geeinten Metropolregion weiter zu agieren und zu streiten. Wir bleiben dran“, bekräftigte Prof. Müller für den gesamten Vorstand, der seit nunmehr sechs Jahren in der gleichen Zusammensetzung tätig ist. Mit der einstimmigen Wiederwahl von Tilman Wittershagen sprachen die Mitglieder dem Sprecher der Geschäftsleitung Region Mitte bei der Deutschen Bank erneut ihr Vertrauen aus und votierten für eine Fortsetzung der erfolgreichen Vorstandsarbeit.

Was die Wirtschaftsinitiative unternimmt, um die Gründerregion FrankfurtRheinMain zu stärken, erläuterte



Geschäftsführer Jörg Schaub: „Seit dem vergangenen Jahr ist die Start-up-Förderung eines unserer Schwerpunktthemen. Wir öffnen Türen, unterstützen innovative Events und begleiten die Start-up-Szene vor allem dabei, sich auf der Ebene der Metropolregion selbst zu organisieren.“

Das Highlight der Mitgliederversammlung 2018 kam zum Schluss: Keynote-Speaker Dr. Christoph Franz, gebürtiger Frankfurter und ehemaliger Lufthansa-CEO, wartete mit vielen Hintergrundinformationen zum weltweiten Pharmamarkt auf. Der Standort FrankfurtRheinMain sei im internationalen Vergleich gut aufgestellt. „Aber es lohnt sich, jeden Morgen zu schauen, ob der ‚Tiger‘ des Wettbewerbs schon nähergekommen ist“, so sein Appell.

### EDITORIAL

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Partner der Wirtschaftsinitiative,

Gründerkultur und Start-up-Dynamik sind wichtige Gradmesser für die Zukunftsfähigkeit eines Standortes. Selbstverständlich also, dass sich ein Unternehmernetzwerk wie die Wirtschaftsinitiative diesen Themen

annimmt und sie in FrankfurtRheinMain vorantreibt. Wie und wo, das erfahren Sie in unserer prall gefüllten aktuellen Newsletter-Ausgabe. Begrüßen Sie mit der Software AG, Threon und Jazzunique zudem drei neue Mitglieder in unserem Kreis. Und verpassen Sie nicht die Anmeldung zu unserem Termin-Highlight im Juni – die 100. Wirtschaftsgespräche am Main warten auf Sie! Bleibt mir noch, Ihnen eine anregende Lektüre zu wünschen.

Genießen Sie den Sommer im Frühling!



Ihre Annegret Reinhardt-Lehmann  
Geschäftsführerin

*A. Reinhardt-Lehmann*



## VERANSTALTUNGEN

# Metropol 2030: Gründer als Zünder für FrankfurtRheinMain?!

Wie Start-ups etablierte Unternehmen fordern und die Region vorantreiben

Das Gründerland Deutschland kommt ins Rollen! Nicht nur in Berlin boomt die Start-up-Szene, auch in der Metropolregion FrankfurtRheinMain wächst und gedeiht ein Ökosystem für junge Unternehmen. Getrieben durch die Digitalisierung, stehen vor allem in den vier Cluster-Bereichen Finanzen, Health, IT und Logistik die Zeichen auf Wandel. Die großen Fragen dabei: Wie reagieren die etablierten „Corporates“? Profitiert die Region – oder sind gewachsene Strukturen in Gefahr? Zündende Antworten lassen sich nur gemeinsam finden. Den Raum dafür bot zum zweiten Mal das Zukunftsforum „Metropol 2030“, das die Wirtschaftsinitiative zusammen mit dem F.A.Z.-Fachverlag im vergangenen Jahr ins Leben gerufen hat.

Gastgeber und Wirtschaftsinitiativmitglied Dr. Ulrich Störk stellte wieder die 50. Etage des pwc-Towers zur Verfügung und präsentierte mit Thomas P. Offner zudem einen besonderen „Opener“. Der Accelerator- und Inkubator-Profi, von Haus aus Schauspieler und Winzer, führt auf seiner pwc-Visitenkarte tatsächlich den Begriff „Quarterback“ und sieht sich als Brückenbauer zwischen Start-ups und Corporates.

Vier Start-ups stellten sich anschließend dem typischen „Elevator-Pitch“. Vier Corporates – DHL, Boehringer Ingelheim, Deutsche Börse und IBM Deutschland – begaben sich in die „Fishbowl“. Der Clou daran: Ein freier Platz in der Runde bietet dem Publikum die Möglichkeit, sich



spontan in die Diskussion einzumischen, was rege genutzt wurde. Der große Kritikpunkt eines Start-up-Gründers: „Ideen und Konzepte werden in Deutschland nicht finanziert. Vielleicht brauchen wir ein paar verrückte Milliardäre mehr.“

Das Ausrufezeichen setzte Bianca Praetorius, die als Public Speaking-Traineein Start-ups coacht und an diesem Abend für das „B2B-Paradies“ FrankfurtRheinMain pitchte. „Wir haben beste Voraussetzungen, dass das mit den Start-ups und der Region eine Love-Story wird“, so ihre Quintessenz.



## Buchmesse im Wandel: Von der Bücherschau zum Ideenfestival

Wirtschaftsgespräche am Main mit Juergen Boos, Direktor der Buchmesse Frankfurt

Sie macht die Stadt jedes Jahr im Oktober zum internationalen Publishing-Hotspot und ist ein zentrales Aushängeschild der Region: die Frankfurter Buchmesse, die als größte und wichtigste ihrer Art gilt. Grund genug, Juergen Boos zu den 99. Wirtschaftsgesprächen am Main ins Frankfurter Hotel InterContinental zu bitten. Der Buchmesse-Chef nahm die rund 80 anwesenden Mitglieder und Gäste nicht nur mit auf einen Streifzug durch die bewegte Geschichte der Schau, sondern machte auch deutlich,

wo die Reise im digitalen Zeitalter hingeht. Die gute Nachricht für FrankfurtRheinMain: Um die Buchmesse und das Lesen ist ihm nicht bange.

Frankfurt und die Buchmesse: Das gehört für Jürgen Boos einfach zusammen. Heute ist die Frankfurter Buchmesse, die ihre Ursprünge im 15. Jahrhundert hat, der weltweit größte Handelsplatz für geistiges Eigentum und Buchlizenzen. Ihr B2B-Fokus mache sie einzigartig, betonte Boos. Zwei Drittel der über 7.000

## VERANSTALTUNGEN

Aussteller kommen aus dem Ausland. Die Fachbesucher stammen aus rund 150 Ländern. Dabei wächst die Zahl der Aussteller wie Besucher ständig. Ein Grund dafür: Die Messe öffnet sich seit über 20 Jahren konsequent dem digitalen Wandel, neuen Playern und Verwertungsketten – und das nicht nur an fünf Tagen im Herbst.

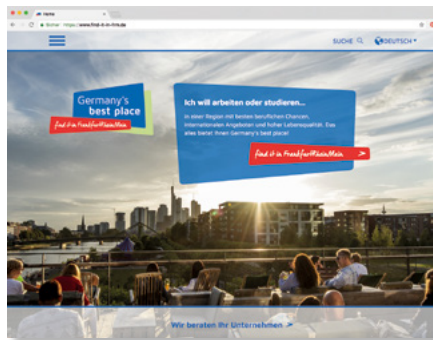
„Wir verstehen uns als einen der größten Kulturmittler. Wenn an den Messtagen rund 10.000 Journalisten und Blogger von der Buchmesse berichten, schafft das für FrankfurtRheinMain eine enorme Öffentlichkeit. Zumal hier Millionen Euro gelassen werden“, beschreibt Boos die Relevanz der Messe für die Region. „Dennoch habe ich das Gefühl, man nimmt uns gerade in der Politik manchmal für zu selbstverständlich.“

## NEWS



### Wissensatlas 2018: FrankfurtRheinMain hat die Zukunft im Kopf

Seit zehn Jahren engagieren sich die Macher der Initiative Wissensregion (WiR) dafür, FrankfurtRheinMain als Wissensstandort voranzubringen. Gemeinsam stellen die drei zentralen Projektpartner, darunter die Wirtschaftsinitiative, nun den neu aufgelegten „Wissensatlas“ vor. Ergänzend zur Benchmark-Studie „Wissensbilanz“, die alle elf deutschen Metropolregionen vergleicht, hält die Publikation die Lupe dezidiert auf FrankfurtRheinMain. 47 Indikatoren in fünf Kategorien vermessen die Wissenslandschaft in ihrer Länge, Breite und Tiefe. Im Mittelpunkt: 13 Highlights und die Erkenntnis, dass es für eine erfolgreiche Wirtschafts- und Wissensregion gilt, hier nicht nachzulassen. „Wir hoffen, viele Entscheider werden den Wissensatlas 2018 in die Hand nehmen“, so die Herausgeber. Download unter: [www.wissensportal-frankfurtrheinmain.de](http://www.wissensportal-frankfurtrheinmain.de)



### „Find it in FRM“: So unterstützt die Region jetzt internationale Fachkräfte

Von der Arbeitserlaubnis bis zum Deutschkurs, von der Wohnungssuche bis zur bilingualen Schule: Wie funktioniert FrankfurtRheinMain? Internationalen Fachkräften, die in der Metropolregion arbeiten, studieren und leben wollen, steht künftig unter [www.find-it-in-frm.de](http://www.find-it-in-frm.de) ein umfangreiches Informationsportal zur Verfügung. Bleiben Fragen offen, bietet das neu geschaffene und beim Regionalverband FrankfurtRheinMain verortete „FRM International Office“ auch persönliche Beratungsservices an. In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels ein wichtiger Schritt, den die Wirtschaftsinitiative nachhaltig unterstützt.

#### WEITERLESEN

Veranstaltungen, Aktivitäten, aktuelle News: [www.die-wirtschaftsinitiative.de/vernetzen/aktuelles](http://www.die-wirtschaftsinitiative.de/vernetzen/aktuelles)



### Start-up-Hochschulnetz FrankfurtRheinMain: Alles auf einen Blick

Wo finden junge Gründer Unterstützung und Starthilfe? Naturgemäß im Hochschulumfeld. Was sie dabei nicht gebrauchen können, ist die langwierige Suche nach den richtigen Informationen. Genau hier setzt das Start-up-Hochschulnetz FrankfurtRheinMain an. 17 Hochschulen bündeln nun auf [www.rhein-main-startups.com/hochschulnetz](http://www.rhein-main-startups.com/hochschulnetz) ihre vorhandenen Kompetenzen bei der Beratung, Betreuung und Begleitung von Start-ups. Angestoßen hat dieses Zusammenrücken die Initiative Wissensregion (WiR), zu deren Hauptpartnern die Wirtschaftsinitiative gehört. Organisiert wird die Onlineplattform von einem engagierten Gründer. Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten: die bereits guten Rahmenbedingungen sichtbar machen und das Start-up-Ökosystem der Region weiter stärken.

#### VERANSTALTUNGEN



### Audi Digital Summit 2018: Expertenforum zum Autohaus 4.0

Lutz-Martin Meyer, Geschäftsführer des Audi Zentrums Frankfurt und Wirtschaftsinitiative-Mitglied, lud zum Digital-Gipfel in Deutschlands „schönstes Audi-Autohaus“.

#### WIRTSCHAFTSINITIATIVE AKTUELL

### Bewegung im Beirat: Herzlich willkommen – und herzlichen Dank

Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbands FrankfurtRheinMain, und Karl-Heinz Streibich, CEO der Software AG, stoßen zum Beirat der Wirtschaftsinitiative dazu. Gleichzeitig verabschiedeten sich zwei verdiente langjährige Weggefährten: Ludger Stüve, bis vor kurzem Direktor des Regionalverbands FrankfurtRheinMain, und Martin Herkströter, ehemals Vorsitzender der Regionalversammlung Südhessen, Geschäftsführer der Hessen Agentur und Eschborner Bürgermeister. Das aktuell 16-köpfige interdisziplinäre Beratergremium steht der Wirtschaftsinitiative bei allen wichtigen Fragestellungen zur Seite.



MEINUNG

## Angemerkt

Von Tilman Wittershagen

29 Millionen US-Dollar sammelte das Start-up Clark kürzlich bei Investoren ein. Ein doppelter Rekord. Zum einen ist der digitale Versicherungsmakler nach eigenen Angaben das europaweit erste „Insuretech“-Unternehmen, das in dieser Größenordnung in einer zweiten Finanzierungsrunde bedacht wurde. Zum anderen sind solche Fundings für FrankfurtRheinMain alles andere als alltäglich. Denn auch wenn Clark ein wichtiges Standbein in Berlin hat, ist es doch ein Frankfurter Unternehmen. Also alles Zufall? Nein. Vielmehr der beste Beleg, dass sich die Start-up-Region FrankfurtRheinMain auf einem guten Weg befindet.

Zugegeben: Start-ups und FrankfurtRheinMain, das war keine Liebe auf den ersten Blick. Die Region ist hier ein Spätzünder. Und das, obwohl der gewachsene B2B-Standort so viele Pluspunkte hat – von der Infrastruktur und Konnektivität über Kapital und Internationalität bis hin zur Wissenschaftslandschaft und einem veritablen Talent-Pool. Inzwischen hat sich aber eine Menge bewegt – und zwar an allen Fronten. Etablierte Unternehmen, darunter die großen Banken und die Deutsche Börse, betreiben ihre eigenen Inkubatoren, das TechQuartier, Coworking-Spaces, Events, Gründerplattformen etc. helfen beim Anfangen, Lernen und Wachsen. Das Schöne dabei: Die Start-up-Szene zeigt sich so vielfältig wie der Branchenmix, der die Region seit jeher auszeichnet und stark macht.

### Eine starke Region braucht ein starkes Start-up-Ökosystem

Doch was für FrankfurtRheinMain wenig verwunderlich ist: Auch dem entstehenden Start-up-Ökosystem fehlt der natürliche regionale Anlaufpunkt für alle Akteure, die gemeinsame Klammer. Deshalb hat es sich die Wirtschaftsinitiative zur Aufgabe gemacht, genau hier anzusetzen und das einzubringen, was wir am besten können: Verbindungen herstellen und Netze knüpfen. Die Maxime dabei lautet „von Start-ups für Start-ups“. Mit einem breiten Maßnahmenbündel forcieren wir in diesem Jahr unsere Bemühungen und unterstützen insbesondere ein ambitioniertes Team aus der Tech-Community dabei, die bestehenden Aktivitäten zu bündeln und das Start-up-Ökosystem FrankfurtRheinMain sicht- und greifbarer zu machen. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich hier aktiv und engagiert mit einbringen und ihr Know-how zur Verfügung stellen. Sie leisten damit einen essentiellen Beitrag für die Zukunft unseres Standortes!

#### HERAUSGEBER

Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.  
Holzhausenstraße 25  
60322 Frankfurt  
T (069) 97 12 38-0  
office@wifrm.de  
www.die-wirtschaftsinitiative.de



#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Annegret Reinhardt-Lehmann  
Jörg Schaub

#### REDAKTION UND GESTALTUNG

Daniela Naar, smc, Wiesbaden  
Isabella Stirm, W4, Frankfurt

#### FOTO-CREDITS

Kirsten Bucher, Holger Peters, RHEIN-MAIN  
STARTUPS, Andreas Varnhorn

#### WEITERLESEN

Termine, Daten, Anmeldungen:  
[www.die-wirtschaftsinitiative.de/vernetzen/termine](http://www.die-wirtschaftsinitiative.de/vernetzen/termine)

## Termine

### 7. Juni 2018

ZEIT für Deine Stadt: Konferenz

🕒 9.45 Uhr

📍 jugend-kultur-kirche sankt peter, Frankfurt

### 8. Juni 2018

RHEIN MAIN – Die Region leben: Ausstellungseröffnung

🕒 19.00 Uhr

📍 Deutsches Architekturmuseum, 1. OG, Frankfurt

Ausstellung: 9.6. – 14.10.2018

### 20. Juni 2018 🎂

100. Wirtschaftsgespräche am Main mit Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank

🕒 12.00 Uhr

📍 Hotel InterContinental, Frankfurt

#### WIRTSCHAFTSINITIATIVE AKTUELL

## Drei neue Mitglieder: Welcome!



Karl-Heinz Streibich, CEO  
Software AG  
[www.softwareag.com/de](http://www.softwareag.com/de)



Jan Van Broeck, CEO  
Threon GmbH  
[www.threon.com/de](http://www.threon.com/de)



Jesper Götsch, Geschäftsführer  
Jazzunique GmbH  
[www.jazzunique.de](http://www.jazzunique.de)